



Der Ausschnitt ist die **KUNST**

*Der Maler und Bildhauer Gunnar Maria Krebs lebt zwar in Salzburg,
zum Arbeiten kommt er jedoch an den Traunsee.
Ein Besuch in seinem Atelier in Traunkirchen.*



Kleiner Ausstellungsraum im Atelier, Clodi-Hof Traunkirchen

Das erste Bild, an das sich der Meister erinnern kann? „Natürlich, das weiß ich noch sehr genau, es war „Das Mädchen mit der Taube“. Dieses berühmte Bild von Picasso hing in dem Klosterkindergarten in Krems, den ich damals als Vierjähriger besucht habe. Natürlich nicht das Original; es war eine Reproduktion, ein einfacher Druck, aber ich kann mich noch gut erinnern, wie mich dieses Bild berührt hat. Und später dann die Bilder von Marc Chagall, die ich in den Kunstmagazinen meiner Eltern fand. Da hat sich mir eine ganze neue, fantastische Welt aufgetan: unglaubliche Farben, fliegende Menschen und tanzende Kühe. Das alles hat mich sehr beeindruckt.“

Die menschliche Figur im Mittelpunkt
Dennoch war die Malerei Gunnar M. Krebs nicht in die Wiege gelegt. Im Gegenteil. Nach diversen Erfahrungen in der Berufswelt und im Alter von 25 Jahren entschied er sich erst, die künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Zuerst Bildhauerei. Ende der 1970er-Jahre war das. „Für die Aufnahmeprüfung mussten wir in drei Stunden einen Akt zeichnen.“ Für ei-

nen Bildhauer sei das damals eigentlich unüblich gewesen, doch Professor Joannis Avramidis, der damals an der Akademie der bildenden Künste in Wien als Nachfolger von Fritz Wotruba die Meisterschule für Bildhauerei geleitet hat, habe großen Wert auf die Zeichnung und den menschlichen Körper gelegt. „Die menschliche Figur ist für mich stets etwas Wichtiges gewesen und geblieben. Man weicht zwar manchmal etwas ab, experimentiert und ist abstrakt, aber im Grunde war dies immer sehr essentiell für mich.“

Faszinierende Momente als Kunstquelle
Ein Blick durch das Atelier bestätigt dies in unzähligen Formen und Möglichkeiten künstlerischen Ausdruckes: Bilder in Öl oder Acryl, Marmor-Skulpturen, Steingüsse oder kleine Plastiken aus Fliegendraht gearbeitet. Doch eigentlich ist die Malerei für G. M. Krebs das stärkste Mittel, sich schnell und direkt in einem Medium auszudrücken und Emotionen festzuhalten. Viel stärker noch als in der Bildhauerei. „Der schnelle und direkte Zugang ist in der Bildhauerei ja eher selten möglich“, so G. M. Krebs. Motive und Inspirationen für die künstlerische Produk-

tion können Musikstücke sein, aber auch Texte. Einprägsame Zeilen, die im Gedächtnis hängenbleiben. Literatur zum Beispiel, oder gute Filme, für die der Künstler ein Faible hat. Manchmal ist es auch die Musik, die Sprache, Ausschnitte und Sequenzen von erlebten Eindrücken.

Eine Frage des Ausschnittes

Eine Serie großformatiger Bilder in der Künstlerwerkstatt sticht sofort ins Auge: äußerst ungewöhnlich gewählte Bildausschnitte, die im Bild eine ganz eigene Spannung erzeugen. Eines der Bilder zeigt einen großen, schlanken Mann mit Umhängetasche, der in einem bräunlichen Anzug seiner Wege geht – ohne Kopf allerdings. Eine Dame in einem kirschtrotweiß-gemusterten Kleid zieht nicht nur des Bildausschnittes und der Farben wegen Blicke auf sich. Wie beim großen, schlanken Unbekannten fällt man hier förmlich in eine faszinierende Welt aus fließenden, weich fallenden und kunstvoll sich in Falten legende Stoffe. Ob die Modedesignerin Vivienne Westwood für diese Bilder Pate gestanden hat oder die Bewunderung des Künstlers für die Üppigkeit prunkvoller, farbenfroher, hi-



„stripes“, Öl auf Leinwand, 180 x 60 cm





Ansicht Atelier im Clodi-Hof Traunkirchen

storischer Gewänder? Eines ist bei den Bildern ganz offensichtlich: die große Faszination von Schönheit, Weiblichkeit und Opulenz. Der plastische Ausdruck der Gewänder lässt hier den Bildhauer im Hintergrund nicht verleugnen. „Ausschnitte sind für mich ein ganz großes Thema“, so G. M. Krebs. „Nur dadurch wird Spannung erzeugt. Eine komplett ausgearbeitete Gestalt wäre einfach nur ein langweiliges Modebild.“

Bilder und Buchstaben

Der Maler und Bildhauer liebt es zu experimentieren. So entstand auch die Serie „3“ kleinformatischer Bilder während einer Arbeit, bei der Reste auf der Farbpalette nicht vollständig aufgebraucht worden waren. Die überschüssigen Farben wurden auf kleine Leinwände gespachtelt und gepinselt und mit einem Satz alter Schriftschablonen Wörter mit drei Buchstaben auf die Leinwand gemalt. Mittlerweile ist eine vielfältige Reihe an kurzen, ausdrucksstarken Wörtern entstanden, wo Farben und Inhalt der Texte immer ein

Zusammenspiel ergeben. „Das Schöne ist, wenn man so einen Schwung an Wörtern nebeneinander legt oder hängt und diese inhaltlich einen Sinn ergeben, ganz zufällig.“ Seit mittlerweile 13 Jahren kommt Gunnar Maria Krebs nun schon an den Traunsee, um zu arbeiten. Der wunderschöne alte ehemalige Meiereihof, bekannt als Clodi-Hof bei Traunkirchen, in dem sich das Atelier befindet, bietet ihm dabei eine ganz besondere Atmosphäre. Der Besitzer bot dem Künstler an, die Räumlichkeiten zu nutzen. „Davon kann ein Künstler ja sonst nur träumen“, erzählt G. M. Krebs. Denn nicht nur der Maler, auch der Hausherr ist kunstbegeistert und immer wieder neugierig auf alles Neue, was hier noch entstehen wird. Eine glückliche Fügung.

Text: Zivana de Kozirowski
Fotos: Monika Löff

Aktuelle Ausstellungen sowie nähere Infos: www.gunnarmariakrebs.at

STECKBRIEF

Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Meisterklasse für Bildhauerei bei Prof. Joannis Avramidis – 1984 Diplom und danach zwei Semester Bühnengestaltung bei Lois Egg und postgraduate Lehrgang für Kulturelles Management an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Erfahrungen in verschiedensten künstlerischen Techniken, insbesondere Stein-, Holz- und Metallbearbeitung sowie Grafik und Malerei – Übernahme von Aufträgen aus den Bereichen Porträt bis hin zu künstlerischen Gesamtkonzepten. Projektbetreuungen im künstlerisch-grafischen Bereich, Layoutgestaltungen und Mitwirkung an diversen Veranstaltungen im Rahmen der Salzburger Festspiele sowie Visualisierungsprojekte für Konzertveranstaltungen in Luzern und Wien. Gunnar Maria Krebs lebt und arbeitet in Salzburg und am Traunsee.



„DIE MENSCHLICHE FIGUR IST FÜR MICH IMMER ETWAS WICHTIGES GEWESEN UND GEBLIEBEN.“



Kleinformatischer Bildersatz mit drei Buchstaben



„Torso f“, Marmor Palissandro Oniciato, Höhe 38 cm



Alter Satz an Schriftschablonen

